

# Leitfaden der Lehrer:innenfokusgruppe

## 1. Einleitung und Aufklärung

Herzlich Willkommen zur Fokusgruppe "Zukunft der Bildung". Mein Name ist Elisabeth Pelikan und ich bin Forscherin am Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung. Neben mir sitzen noch weitere Projektmitarbeiterinnen, nämlich Julia Schöllbauer und Barbara Eder.

Wir freuen uns, dass Sie sich heute Zeit genommen haben, um mit uns über das Thema der Digitalisierung in Bildungskontexten zu sprechen. Sie sind heute da, weil Sie Lehrer und Lehrerinnen der Unter- oder Oberstufe sind bzw. Lehrlinge unterrichten und somit wahrscheinlich bereits mit den Themen Digitalisierung im und des Unterrichts in Berührung gekommen sind. Denn damit beschäftigen wir uns auch im Rahmen unseres Projektes "Zukunft der Bildung im Kontext von Digitalisierung und Chancengerechtigkeit".

Zusätzlich ist es uns wichtig, aus der Fülle der Kompetenzen, die laut den Bildungsplänen und Empfehlungen aus der Literatur wichtig sind, diejenigen herauszukristallisieren, von denen Sie und die anderen Gruppen in der Praxis sehen, dass sie einerseits besonders relevant, andererseits aber noch zu wenig ausgebildet sind. Weil es dann sinnvoll ist zu überlegen, wie gerade diese Kompetenzen zukünftig vermittelt und gefördert werden können.

Nicht zuletzt wollen wir auch einen bildungspsychologischen Blick auf die Digitalisierung in der Bildung werfen und ein bisschen auch dahin schauen, ob es Kompetenzen, über digitale Kompetenzen hinaus, gibt, die für die Zukunft und vor allem für das lebenslange Lernen wichtig sind.

Bevor wir mit der eigentlichen Diskussion starten, möchte ich Sie noch auf ein paar organisatorische Dinge aufmerksam machen:

- Unsere Diskussion heute wird ungefähr 1.5 Stunden dauern.
- Das Gespräch wird aufgezeichnet. Das ermöglicht uns, dass wir später alles, was hier gesagt wurde, aufschreiben und analysieren können. Wir verwenden bei unseren Aufzeichnungen und Analysen aber nur Kürzel bzw. Codes, d.h. die Auswertung ist anonymisiert, sodass kein Rückschluss auf Sie als Person möglich ist.
- Um die Anonymität Ihrer Mitdiskutant:innen zu gewährleisten, bitten wir Sie darum, alles, was hier gesagt wird, für sich zu behalten.
- Als Dankeschön für Ihre Teilnahme spenden wir € 50 an das Caritas-Projekt "Eine Schultasche voller Zukunft", das Kinder von benachteiligten Familien in Österreich im Bereich Schule finanziell unterstützt und ihnen damit eine möglichst uneingeschränkte Teilnahme am Unterricht ermöglicht (sie kaufen Materialien wie Rucksäcke, Bücher, Stifte, Taschenrechner etc. aber finanzieren auch die Teilnahme an Ausflügen und Projekten).

Wir teilen nun die schriftlichen Einverständniserklärungen aus. Indem Sie dort unterzeichnen, stimmen Sie den soeben gesagten Bedingungen zu, und danach kann es auch schon losgehen mit unserer Diskussion.

Haben Sie dazu noch Fragen?

[Datenschutz-Einverständniserklärung austeilen, ein paar Min, warten, dann einsammeln.]

Nachdem jetzt alle ihr Einverständnis auch formal gegeben haben - vielen Dank - können wir jetzt zum Hauptteil kommen, zu unserer Diskussion über digitale Kompetenzen. Ich starte jetzt die Aufzeichnung.

[Aufzeichnung starten.]

## 2. Diskussion

Das Thema heute ist "Bildung der Zukunft" im Allgemeinen und Digitalisierung in der Bildung im Speziellen.

Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten gesehen, dass sich die Gesellschaft immer schneller verändert. Neue Technologien werden entwickelt, Krisen erfordern rasche Anpassungen. Ein Beispiel wäre die Entwicklung der künstlichen Intelligenz, worüber ja gerade jetzt viel diskutiert wird.

Die Schule soll dazu beitragen, dass junge Menschen auf diese Entwicklungen und Herausforderungen vorbereitet sind. Die Frage die wir uns stellen ist, ob und wie sich das Schulsystem verändern muss, damit es dieser Aufgabe gewachsen ist.

Wir möchten in der nächsten Stunde vier Themenbereiche mit Ihnen besprechen:

1. Ihre Erfahrungen und Einstellungen zur zunehmenden Digitalisierung des Unterrichts bzw. den Forderungen danach
2. Die notwendigen digitalen Kompetenzen von Lehrenden, damit diese den heutigen Anforderungen an Unterricht gerecht werden, und was das für das eigene Rollenbild bedeutet.
3. Ihre Erfahrungen und Einschätzungen zu den notwendigen digitalen Kompetenzen von Schüler:innen, damit diese dem Unterricht folgen und später im Leben erfolgreich sind
4. Der Digital Divide unter Schüler:innen und wie man ihn bezwingen kann.

Wir stellen Ihnen Fragen und Sie haben kurz Zeit, sich Ihre Gedanken dazu zu notieren, bevor wir mit der Diskussion beginnen. Dabei werde ich moderieren, d.h. ich stelle ggf.

Zwischenfragen und werde wieder auf das Thema zurücklenken, wenn die Diskussion abschweifen sollte. Sie können natürlich auch jederzeit Zwischenfragen stellen. Außerdem ist es mir wichtig zu betonen, dass uns gerade auch Ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Meinungen interessieren. Wenn Sie also etwas anders erlebt haben als andere, sagen Sie das jederzeit gerne!

### *Vorstellungsrunde*

Damit wir alle wissen, wer hier eigentlich sitzt, möchten wir die Diskussion mit einer Vorstellungsrunde starten.

- Bitte stellen Sie sich kurz vor und erzählen uns Ihren Namen, in welchem Schultyp (also AHS, BMHS, Berufsschule oder Mittelschule) Sie unterrichten und welche Fächer.

### **Diskussionsblock 1: Digitalisierung des Unterrichts**

Im ersten Diskussionsblock geht es um die Digitalisierung des Unterrichts und Ihre persönlichen Erfahrungen damit. Technologie wird in einem rasanten Tempo weiterentwickelt (siehe auch die jüngsten populären Entwicklungen der KI in Form von ChatGPT), nur die tatsächliche Nutzung der technologischen Produkte folgt nicht so schnell. Dennoch hat die Digitalisierung auch schon in das Bildungssystem Einzug gehalten, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und die damit verknüpften Anforderungen an das distance learning und teaching.

- Wie gehen Sie in Ihrem Unterricht (also außerhalb des Informatikunterrichts) mit digitalen Medien um? In welcher Weise setzen Sie das Internet und Computer, Laptops, Smartphones oder spezielle Software-Produkte wie z.B. Powerpoint oder Lernprogramme für Ihren Unterricht ein?
  - Inwieweit glauben Sie, nutzen Ihre Schüler:innen das Internet und digitale Medien im Unterricht oder für die HÜ? Und finden Sie das sinnvoll?
  - Nutzen Sie neue Technologien wie zum Beispiel ChatGPT im Unterricht? Beispiel: Ein Lehrer hat zum Beispiel Schüler:innen ein Gedicht, das von Chat GPT geschrieben wurde mit Gedichten realer Autor:innen und ihren eigenen Arbeiten verglichen.
- Die erzwungene Umstellung auf Online-Learning war für alle eine große Herausforderung. Im Nachhinein gesehen: Wo sehen Sie positive Entwicklungen, die dadurch angestoßen wurden? Gibt es etwas, das Sie sich mitgenommen haben?
- Wie denken Sie über den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht?
- Nachfrage Barbara ev.: Haben digitale Medien Ihr Nachdenken über notwendige pädagogische Maßnahmen verändert?

### **Diskussionsblock 2: Kompetenzen und Rollenbild der Lehrenden**

Im ersten Block ging es um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und neuere Entwicklungen wie das verpflichtende Fach Digitale Grundbildung und künstliche Intelligenzen. Das betrifft Sie natürlich ganz konkret. Deshalb wollen wir darüber sprechen, was sich dadurch für Sie als Lehrende:n verändert hat. Was bedeuten diese Veränderungen für Lehrer:innen der Zukunft aber auch für Sie jetzt schon? Welche Konsequenzen haben diese Entwicklungen für Sie?

- Welche konkreten Kompetenzen benötigen Lehrende heutzutage, um in ihrer Arbeitswelt bestehen zu können? D.h. was müssen Lehrende heutzutage konkret können, um erfolgreich unterrichten zu können, was sie früher noch nicht gebraucht

haben? Gibt es etwas, das Sie heute können müssen, was zum Beispiel vor 10 Jahren noch nicht so war?

- Änderungen im Fachwissen, pädagogischem Wissen, digitalem Wissen?
- Wo und wie haben Sie diese Kompetenzen erlernt?
  - Wie eignen Sie sich neue Kompetenzen an, wenn Sie sie brauchen? Wo sind Weiterbildungen möglich?
- Wo und wie könnte man sichern, dass diese Kompetenzen neuen Lehrkräften vermittelt werden?
  - Um sicherzustellen, dass angehende Lehrkräfte die notwendigen Kompetenzen für den modernen Unterricht mitbringen, wie sollte deren Ausbildung organisiert werden?
- Wie verändert sich das eigene Rollenbild als Pädagog\*in angesichts der Herausforderungen der digitalen Bildung? Würden Sie Ihre Rolle als Lehrer:in heute anders beschreiben als früher, z.B. als Sie begonnen haben zu unterrichten?
  - Sind aufgrund der Digitalisierung neue Aufgaben für Sie entstanden? Z.B. neue Art der Zusammenarbeit mit anderen; der Einsatz digitaler Medien und eine damit verbundene Arbeitserleichterung/Erschwernis
  - Sehen Sie sich eher als Instruktor:in im klassischen Sinne oder eher als Begleiter:in oder Moderator:in?
  - Wenn Sie an neue Technologien denken, zum Beispiel an ChatGPT - verändert das Ihre Sicht auf Sie selbst in Ihrer Rolle als Lehrkraft?
- Haben Sie das Gefühl, dass die an Sie herangetragenen Erwartungen sich mit Ihrem eigenen Professionsverständnis/Ihrer Rolle decken?

### **Diskussionsblock 3: Kompetenzen der Schüler:innen und Unterricht**

Im zweiten Diskussionsblock geht es um die Schüler:innen. Natürlich sind nicht nur Lehrer:innen heutzutage mit einem völlig anderen Unterricht konfrontiert als noch vor 10 Jahren. Der 8-Punkte Plan "Digitale Schule" stellt etwa den Aufbau digitaler Kompetenzen in den Mittelpunkt und will dafür die nötigen Rahmenbedingungen schaffen. Welche Konsequenzen hat das Ihrer Meinung nach für die Schüler:innen?

- Welche konkreten digitalen Kompetenzen benötigen Schüler:innen heutzutage, um im Unterricht bestehen zu können? Gibt es etwas, das diese heute können müssen, was vor 10 Jahren noch nicht so/anders war?
- Welchen Anteil davon kann die Schule vermitteln? Gibt es Dinge, die Sie voraussetzen?
  - In welchem Fach?
  - Was bedeutet dies für die Gestaltung von Lernräumen und Lehrplänen?

### **Diskussionsblock 4: Digital Divide**

Im dritten Diskussionsblock geht es um den sogenannten Digital Divide. Eine Diskussion, die immer wieder im Zusammenhang mit Digitalisierung in der Schule geführt wird, ist darüber, ob dadurch manche Schüler:innen weniger gut mitmachen können bzw. irgendwie ausgeschlossen werden aus Unterricht und Gesellschaft. Der sogenannte Digital Divide inkludiert die Ungleichheit in der digitalen Teilhabe verschiedener Gruppen (z.B. Mädchen und Buben, Jugendliche verschiedener Herkunft oder sozialer Schichten, mit und ohne Beeinträchtigungen) und deren Folgen, vor allem aufgrund von ungleichem technologischem Zugang und mangelnden Nutzungskompetenzen.

Schüler:innen kommen oft mit unterschiedlichen Voraussetzungen in den Unterricht, z.B. seitens des Elternhauses. Aufgabe der Schule ist es, allen Schüler:innen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um Chancengerechtigkeit herzustellen, aber das ist natürlich nicht immer leicht. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass es nicht reicht, einen Laptop an alle auszuteilen.

- Haben Sie selbst schon Erfahrungen damit gemacht, dass Schüler:innen unterschiedlich gut im digitalen Unterricht oder in Informatik mitkommen? Was sind die konkreten Herausforderungen?
  - Wenn ja, können Sie uns ein Beispiel nennen?
- Was kann Schule bieten bzw. wie muss der Unterricht gestaltet werden, damit ein Digital Divide (d.h. eine digitale Bildungsschere) verhindert wird und auch die bisher benachteiligten Schüler:innen besser mitkommen können?
  - Haben Sie in Ihrem Unterricht bereits Maßnahmen ergriffen, um dieser Bildungsschere entgegenzusteuern?
- Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es hierfür?
  - Wie machen wir unser Bildungssystem fit dafür, die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, vor allem unter Berücksichtigung der zunehmenden Diversität an Schulen?
- Sehen Sie im Angebot digitaler Lerninhalte und dem Aufbau digitaler Kompetenzen auch Chancen, benachteiligte Schüler:innen besser fördern und integrieren zu können?
  - Wenn ja, welche?

### *Abschlussfrage*

Eine letzte Frage haben wir noch an Sie:

- Wenn Sie sich etwas von der Schule bzw. dem Schulsystem wünschen könnten, irgendwas, was Ihnen besonders wichtig ist, was wäre das?

### **3. Abschluss**

Wir kommen langsam zum Ende unserer Diskussion.

[Kurze Zusammenfassung geben.]

- Gibt es noch etwas, das Sie gerne gesagt hätten, zu dem Sie aber noch nicht gekommen sind?

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen und mitdiskutiert haben. Dafür spenden wir pro Teilnehmer:in EUR 50 an das Caritas-Projekt "Schultasche" mit dem benachteiligte Familien Unterstützung bekommen, um Kosten, die mit der Schule zusammenhängen (sei es jetzt für Schulmaterialien aber auch für die Teilnahme an Schulveranstaltungen) besser bewältigen zu können.

Falls Ihnen noch etwas einfällt oder Sie noch Fragen haben, können Sie uns natürlich jederzeit kontaktieren.

